

BLÖDE

ANMACHE

mit mir nicht!

Tipps für Mädchen gegen Anmache,
Belästigung und Vergewaltigung

TIPPS FÜR MÄDCHEN

Herausgeberinnen:

Die Gleichstellungsbeauftragten
im Kreis Stormarn



Stand: September 2007

Herausgeberinnen:

*Die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis
Stormarn*

*Kreis Stormarn, Stadt Ahrensburg, Stadt Bad
Oldesloe, Stadt Bargteheide, Amt Bargtehei-
de-Land, Gemeinde Barsbüttel, Stadt Glinde,
Gemeinde Oststeinbek, Stadt Reinbek, Ge-
meinde und Amt Trittau*

Layout:

Barbara Krause

Signet::

Katrin Magens

Lithographie:

City Repro Iglhaut, Hamburg

Anmache,
Belästigungen,
Vergewaltigungen ...

Gewalt hat viele Gesichter und kommt täglich vor. Wer denkt: „Mir kann das nicht passieren“, irrt sich. Es kann jeder Frau und jedem Mädchen überall und zu jeder Tages- und Nachtzeit zustoßen.

Nur wenige sexuelle Gewalttaten werden allerdings von völlig Fremden begangen. Oft kennt das Opfer den Täter flüchtig, ist mit ihm bekannt, befreundet oder sogar verwandt. Gerade dann ist es besonders schwer, sich gegen unerwünschte sexuelle Handlungen zu wehren.

Wir wollen Dir einige Hinweise geben, wie Du Dich gegen Vergewaltigung - und das ist letztlich jede sexuelle Handlung, die nicht mit Deinem Einverständnis geschieht - schützen und zur Wehr setzen kannst.

Wirst Du dennoch Opfer einer Vergewaltigung, findest Du Tipps, was Du danach tun solltest.

Du findest vor allem auch Adressen, unter denen Du mit Sicherheit Unterstützung und Beratung findest.

Was kannst Du tun, um Deine Chancen bei einem Angriff zu verbessern?

- Geh im Dunkeln nicht unnötig einsame, schlecht-beleuchtete Wege. Nimm lieber mal einen Umweg in Kauf.
- Wenn Du solche Wege gehen musst, merke Dir genau, wo es Telefonzellen, Taxistände, beleuchtete Wohnungen, Polizeireviere oder andere Orte gibt, wo Du notfalls Hilfe findest.
- Frage andere Mädchen und Frauen, ob ihr denselben Weg habt. Ihr fühlt Euch zusammen viel sicherer.
- Wenn Du Dich bedroht fühlst, warte nicht ab. Gehe zum nächsten Haus und frage, ob Du telefonieren darfst, damit Dich jemand abholt oder ein Taxi kommt.
- In bequemer Kleidung kannst Du Dich besser bewegen und besser weglaufen.
- Trage eine Trillerpfeife oder Taschensirene bei Dir. Der Lärm kann abschreckend wirken.



Was kannst Du tun, wenn Du überfallen wirst?

- Schrei sofort laut: „Hilfe, Feuer! benutze Trillerpfeife oder Taschensirene.
- Achte darauf, ob die Aufmerksamkeit des Angreifers nachlässt. So kannst Du eventuell einen günstigen Moment abpassen, um wegzulaufen.
- Wenn Du Dich stark fühlst, starte gezielte Attacken auf empfindliche Körperteile, z. B. Magen, Hoden, Schienbein, Nase. Ungezielte und panische Abwehr nimmt Dir nur Kraft und erhöht die Gefahr, dass Du verletzt wirst.
- Nutze die Überraschung des Angreifers. Laufe, wenn er von Dir ablässt, schreiend in die Richtung, in der Du am ehesten mit Hilfe rechnen kannst.
- Wenn Du den Mann nicht kennst, versuche Dir Ort, Zeit und besondere Merkmale einzuprägen, damit Du ihn später beschreiben kannst.
- Auf den Angreifer einreden, ihn ablenken, Ausreden gebrauchen usw. führt zwar selten zum Erfolg. Es ist aber ein letztes Mittel, wenn Du keine Möglichkeiten zur aktiven Gegenwehr mehr siehst.
- Auch Tränengas ist nicht schlecht. Du darfst es aber nie in geschlossenen Räumen, z. B. im Auto, anwenden, weil Du dann selbst auch heulen musst. Übe die Anwendung vorher. Waffen oder waffenähnliche Gegenstände solltest Du besser nicht dabei haben. Der An-

greifer könnte sie Dir wegnehmen und gegen Dich einsetzen.

- Wenn Dir etwas nicht geheuer ist, bereite Dich auf die Möglichkeit eines Angriffs vor. Je besser Du körperlich und seelisch darauf eingestellt bist, je schneller und überlegter Du reagieren kannst, desto besser sind Deine Chancen.
- Treibe Sport. Die meisten Sportarten fördern das Reaktionsvermögen. Am besten sind Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse für Mädchen. Dort lernst Du auch, Dein Selbstbewusstsein zu entwickeln und nach außen zu zeigen. Das schreckt manchen möglichen Vergewaltiger ab.
- Wenn Du merkst, dass andere Mädchen oder Frauen bedroht werden, komme ihnen zu Hilfe oder hole Unterstützung.

Was tun, wenn Du vergewaltigt wurdest?

- Bleib mit Deinen Gefühlen nicht allein. Sprich mit einer Person, der Du vertraust, oder sprich mit Frauen aus einer Gruppe, die vergewaltigte Mädchen betreut. Sie können Dir helfen, mit Deinen widersprüchlichen Gefühlen fertig zu werden. Denn neben Angst und Abscheu haben viele vergewaltigte Frauen auch Schuldgefühle. Es wird ihnen eingeredet, sie hätten doch den Täter „eingeladen“ oder „gereizt“. Mach Dich frei davon. Nur selten steckt hinter einer Vergewaltigung ein sexuelles Bedürfnis des Täters. Meist geht es darum, Macht zu demonstrieren. Verständnisvolle Gesprächspartnerinnen können Dir helfen, mit der Tat fertig zu werden.
- Bewahre die Kleidung auf, die Du während der Gewalttat getragen hast. Wasche sie nicht (Sperma-Nachweis!).
- Geh nach der Tat umgehend zu einer Ärztin oder in ein Krankenhaus. Lass Dich von einer Person Deines Vertrauens begleiten. So schwer es ist: Wasch Dich vorher nicht. Du vernichtest die nahezu einzigen Beweismittel. Lass Dich frauenärztlich untersuchen und lasse alle Verletzungen feststellen. Die Bescheinigung darüber muss den Namen der Ärztin (des Arztes) enthalten.

- Lass dann sobald wie möglich einen Test auf Geschlechtskrankheiten machen, nach sechs bis acht Wochen auch noch einen AIDS-Test.
- Wenn Du darauf bestehst, musst Du von einer Kriminalbeamtin vernommen werden. Du kannst beantragen, dass eine Person Deines Vertrauens dabei ist. Einen Rechtsanspruch darauf hast Du aber nur, wenn diese Person Deine Anwältin /Dein Anwalt ist.

Trampen - ja oder nein?

Viele Mädchen trampen, weil das die billigste und spät nachts (außer Taxifahren) oft auch die einzige Beförderungsmöglichkeit ist. Du solltest Dir aber darüber klar sein, dass Du Dich, wenn Du in ein Auto einsteigst, vom Fahrer abhängig machst. Du kennst diesen Mann gar nicht oder nur flüchtig. Es gibt Männer, die Dein Einsteigen als Freibrief dafür missverstehen, Dich sexuell zu belästigen, und, wenn Du nicht „freiwillig“ mitmachst, zu vergewaltigen. Es gibt Männer, die nur mit dem Ziel durch die Straßen



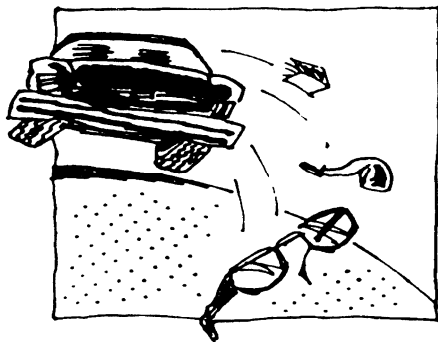
kurven, eine Tramperin „einzuladen“. Damit musst Du rechnen.

Das Sicherste ist bestimmt, gar nicht zu trampen!

Wenn Du Dich aber dazu entschließt oder keine andere Möglichkeit siehst, gibt es einige Tipps:

- Versuche nie, ganz allein zu trampen. Suche Dir andere Mädchen, die in dieselbe Richtung müssen. Es ist sicherer für Euch beide.
- Steige, wenn möglich, zu einer Frau ins Auto, aber nie zu mehreren Männern. Steig auch auf keinen Fall ein, wenn Dir irgendetwas nicht geheuer ist. Achte auf solche Gefühle!
- Bevor Du einsteigst, sieh Dir auffällig die Auto-nummer an und behalte sie im Kopf. So kannst Du den Fahrer ermitteln, wenn er Dir gegenüber frech wird.
- Bitte Freundinnen und Freunde, sich die Nummer zu merken, so dass der Fahrer es sofort hört. Dann wird er sich gut überlegen, was er tut.
- Lass Dir zuerst vom Fahrer sein Fahrziel nennen, sag ihm dann erst, wohin Du willst.
- Stelle vor der Abfahrt fest, wie sich Sicherheitsgurt und Tür öffnen lassen, damit Du im Notfall schnell aussteigen kannst.
- Achte darauf, dass er die richtige Strecke fährt.

- Lass Dich nicht auf „Abkürzungen“ ein. Bestehe darauf auszusteigen, bevor die Gegend zu einsam wird.
- Wenn er zudringlich wird, bestehe ebenfalls darauf, auszusteigen.
- Weigert er sich, anzuhalten, gibt es Mittel, ihn dazu zu zwingen:
Dreh das Fenster runter und wirf Sachen (z. B. aus dem Handschuhfach) raus.
- Das macht andere Leute aufmerksam. Außerdem will er seine Sache wahrscheinlich nicht verlieren, und wenn er böse Absichten hat, dann muss er



damit rechnen, dass sie zu Beweisstücken gegen ihn werden.

Er wird also wahrscheinlich anhalten. Dann kannst Du aussteigen und weglaufen oder Dir Hilfe suchen.

Warte nicht, bis die Gegend zu einsam wird!

Telefon-Belästigung ist keine Bagatelle!

Was kannst Du gegen Telefonterror tun?

Viele Mädchen und Frauen sind schon einmal am Telefon belästigt worden.

Belästigungen dieser Art sind eine Form von Gewalt. Der Anrufer befriedigt seine Machtbedürfnisse, indem er Mädchen und Frauen verängstigt und bedroht.

Die Häufigkeit der Anrufe ist sehr unterschiedlich. Es gibt einmalige Belästigungen, Anrufe einmal pro Woche, aber auch einen regelrechten Telefonterror zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Manchmal gibt sich der Anrufer als Vertreter offizieller Stellen wie Polizei, Ämter, Schulen oder als Arzt aus. Dabei werden scheinbar glaubhafte Zusammenhänge vorgetäuscht, um das Opfer in ein Gespräch zu verwickeln.

Was kannst Du zur Vorbeugung tun?

- Vorsichtig sein, wenn sich unerwartet Polizei, Ärzte oder Behörden melden. Erscheint Dir der Anruf merkwürdig, dann kontrolliere, indem Du zurückrufst.
- Keine Vornamen ins Telefonbuch, keine Angabe der Adresse ins Telefonbuch,

- mit persönlichen Daten vorsichtig umgehen: z. B. Inserate, Anzeigen usw. möglichst unter Chiffre aufgeben.

Was kannst Du tun, wenn Du Dich belästigt fühlst?

- sofort auflegen!
Oder:
- Trillerpfeife immer beim Telefon - kräftig pfeifen!
- ruhig bleiben, nicht ängstlich reagieren (der Täter will, dass Du Angst hast)
- Kontakt zu einer Beratungsstelle für Mädchen und Frauen aufnehmen (Adressen findest Du auf den letzten Seiten)
- Geheimnummer ist bei der Telekom zu beantragen. Du kannst bei den Telefonläden anfragen. Eine Geheimnummer kostet leider 59,95 € und braucht eine Bearbeitungszeit von ca. einer Woche.
- Anzeige bei der Kriminalpolizei erstatten, wenn derselbe Belästiger häufiger anruft - da dann Fangschaltung beantragen (das kostet etwas, das kann Dir aber vom Weißen Ring erstattet werden, oder die Staatsanwaltschaft übernimmt die Kosten)
- Folgende Paragraphen des Strafgesetzbuches kommen bei einer Anzeige in Betracht:
 - § 185: Beleidigung
 - § 240: Nötigung

- § 241: Bedrohung

Gegebenenfalls muss eine Anwältin oder ein Anwalt eingeschaltet und Nebenklage beantragt werden.

In der Familie

Es gibt Mädchen, die von ihren Vätern, Stiefvätern, Onkel, Brüdern oder Freunden ihrer Familie sexuell missbraucht werden. Sexueller Missbrauch heißt, dass der Erwachsene Dich zu sexuellen Handlungen verleitet oder sie an Dir vornimmt, obwohl Du sie nicht magst oder sie gegen Deinen Willen sind. Sexuelle Handlungen sind z. B.:

- Er küßt Dich auf intime Weise,
- Er beobachtet Dich beim Ausziehen, beim Waschen oder auf der Toilette,
- Er zeigt sich heimlich nackt vor Dir,
- Er befriedigt sich selbst vor Dir,
- Er fordert Dich auf, es bei ihm zu tun,
- Er „grabscht“ an Dir herum,
- Er vergewaltigt Dich.

Der Erwachsene wird Dir sagen, daß Du niemandem davon erzählen darfst, es sei Euer Geheimnis. Möglicherweise wird er Dich unter Druck setzen, oder er wird versuchen, Dir ein schlechtes Gewissen zu machen.

Wir wissen, dass Du in einer ganz schwierigen Lage bist, hin- und hergerissen zwischen Deinem Wunsch,

Hilfe zu bekommen und der Angst, den Mann zu verraten, den Du vielleicht magst.

Es gibt Hilfe für Dich! Wenn Du mit Deiner Mutter nicht darüber sprechen willst (weil es um Deinen Vater, Stiefvater, Onkel, Bruder, um ihren Mann, Sohn oder Freund geht), sprich mit einer Person, der Du vertraust. Das kann z. B. eine Lehrerin oder Deine Freundin sein. Du kannst Dich aber auch bei Beratungsstellen melden, die anderen Mädchen in Deiner Lage geholfen haben. Der Kinderschutzbund hat extra Mitarbeiterinnen dafür eingestellt.

Du kannst dort anrufen oder selbst in die Beratungsstelle kommen. Bringe eine vertraute Person mit, wenn Du möchtest. In Notsituationen gehen die Frauen auch zu Dir. Die Beraterin wird mit niemandem über Euer Gespräch reden, wenn Du nicht damit einverstanden bist.

Es wird nichts gegen Deinen Willen geschehen, sondern nur mit Deinem Einverständnis. Die Beraterin wird Dir alle Möglichkeiten nennen, die für Dich in Frage kommen, und sie wird Dich unterstützen durch z. B.

- Gespräche mit Dir,
- Gespräche mit Deinen Eltern (wenn Du einwilligst)
- Auszug von Zuhause (wenn Du nicht zu Deinen Eltern zurückkannst oder willst)
- Strafanzeige (wenn Du einverstanden bist).

In der Schule

Viele Mädchen machen Erfahrungen mit Belästigungen und Bedrohungen in der Schule - einem Ort, der für Mädchen zum Alltag gehört. Belästigungen in der Schule können durch Mitschüler, aber auch durch Lehrer ausgeübt werden.

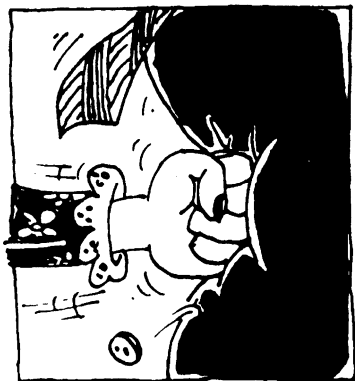
Wenn Du beleidigt, belästigt oder angegrabscht wirst, hol Dir Hilfe. Du brauchst Dir das nicht gefallen zu lassen!

Wende Dich an die Gleichstellungsbeauftragte Deiner Schule oder an die Lehrerin/den Lehrer Deines Vertrauens.

An manchen Schulen gibt es Mädchen, die Mädchenbeauftragte sind. Frag doch mal, ob Ihr an Eurer Schule auch Mädchenbeauftragte wählen könnt.

Wenn Du Dich allein nicht stark genug fühlst, nimm Freundinnen mit.

Um stärker und selbstsicherer zu werden, kannst Du einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungs-



kurs besuchen. Bittet Eure Lehrkräfte, in den Projektwochen einen solchen Kurs an Eurer Schule zu organisieren.

Wenn andere Mädchen belästigt werden, komm ihnen zu Hilfe und hole Unterstützung.
Gemeinsam seid Ihr stark!

Job- oder Wohnungssuche

Jedes Mädchen kommt früher oder später in die Situation, einen Job oder eine Wohnung zu suchen. Dies geschieht häufig über Anzeigen, wobei einige Männer Deine Suche ausnutzen.

Einige Tipps

- Gib Anzeigen möglichst nur unter Chiffre auf.
- Nimm Freundinnen/Freunde zu Wohnungsbesichtigungen mit oder hinterlasse die Adresse, zu der Du gehst und verabrede eine Uhrzeit, zu der Du Dich wieder meldest.
- Bestehe darauf, dass die Wohnungstür nicht geschlossen wird.

Wenn Dir irgendetwas merkwürdig vorkommt, dann vertraue auf Dein Gefühl und verlasse gegebenenfalls die Wohnung oder das Büro.

In der Wohnung

Die eigene Wohnung ist normalerweise der Ort, an dem wir uns am sichersten fühlen.

Dennoch ist es angebracht, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen. Das ist besonders wichtig, wenn Du ganz allein wohnst:

- Versuche, Deine Nachbarinnen kennenzulernen. Persönlicher Kontakt kann hilfreich sein.
- Vermeide es, Deinen Vornamen auf den Tür-, Haus- oder Briefkastenschildern mit anzugeben.
- Frage, wer da ist, bevor Du die Tür öffnest.
- Sprich Termine mit Handwerkern und Behörden vorher ab.

Was kannst Du tun, wenn Du am Arbeitsplatz sexuell belästigt wirst?

Sexuelle Belästigungen gibt es auch am Arbeitsplatz.

Beispiele dafür sind:

- Anzügliche Bemerkungen über die Figur, das Privatleben
- Pornographische Bilder
- Briefe oder Telefonanrufe mit sexuellen Anspielungen
- Pokneifen oder aufgedrängte Küsse
- Scheinbar zufällige Körperberührungen
- Aufforderungen zu sexuellen Handlungen

Am Arbeitsplatz gilt zusätzlich zum Strafgesetzbuch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, das regelt, dass Du nicht benachteiligt oder sexuell belästigt werden darfst. Dein Arbeitgeber ist dazu verpflichtet, Maßnahmen durchzusetzen, die Dich vor den Übergriffen schützen. Bei Verstößen gegen das Allgemeine Gleichstellungsgesetz reicht es, dass Du Indizien vorlegen kannst.

Du musst Dich nicht allein zur Wehr setzen!
Hilfe leisten Gewerkschaften, Betriebsräte, Personalräte, Gleichstellungsbeauftragte im Betrieb oder in den Kommunen sowie Mädchen- und Frauennotrufe.

Es gibt Gesetze, die Dich vor weiteren Übergriffen schützen sollen

Viele Übergriffe beinhalten Verhaltensweisen, gegen die Klage erhoben werden kann, z. B.

- Beleidigung § 185 StGB
- sexuelle Nötigung § 178 StGB
- Vergewaltigung § 177 StGB. Die Beweislast liegt zurzeit noch bei der betroffenen Frau oder dem betroffenen Mädchen. Das heißt, daß alle Übergriffe mit Datum und Uhrzeit protokolliert werden und möglichst von einer Zeugin bestätigt werden sollten.

Zusammen mit einer Anwältin oder einem Anwalt kann dann Klage erhoben werden.

Weitere Infos und spezielle Broschüren kannst Du bei der Gleichstellungsbeauftragten erhalten. Dort gibt es auch Hinweise, die Dir helfen sollen, falls Du oder eine Freundin Opfer einer Vergewaltigung geworden bist.

Am Schluss haben wir Kontaktadressen aufgeführt, bei denen Du mit Sicherheit Unterstützung und Beratung findest.

Wir wollen Dich ermutigen, selbstbewusst am öffentlichen Leben teilzunehmen, denn selbstbewusstes Auftreten kann einen möglichen Täter abschrecken. Wer auf einen Überfall vorbereitet ist, hat außerdem eine größere Chance, den Täter in die Flucht zu

schlagen. Dabei soll Dir unsere Broschüre Hilfestellung geben.

Ansprechpartnerinnen

- KREIS STORMARN -

N. N.

Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Stormarn

Mommsenstr. 11

23840 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 160537

Weitere Ansprechpartnerinnen für den Kreis:

Kinder- und Jugendtelefon:

0800 – 111 0 333

15.00 – 19.00 Uhr

Anrufe sind kostenlos!!!

Jugendamt-Nottelefon, Rufbereitschaft:

Tel.: 04531 – 81001

(der Anruf wird über die Kreisleitstelle weitergeleitet)

FB Jugend, Schule und Kultur
Fachberatung Gewalt und sexueller Missbrauch

Frau Goldammer-Loges
Mommsenstr. 11
23843 Bad Oldesloe
Tel.: 04531 – 160258

Kinderbeauftragter des Kreises Stormarn

Joachim Malecki
Mewesstr. 22
23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 160600

- A H R E N S B U R G -

Gabriele Fricke

Gleichstellungsbeauftragte
der Stadt Ahrensburg
Rathausplatz 1
22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 – 77193

Fax.: 04102 – 77313

pro familia Ahrensburg

Große Straße 14
22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 – 32966

**BEST Beratungsstelle für Frauen und Mädchen/
Frauennotruf**

Große Straße 37 (im Hinterhof)
22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 – 821111

Allgemeiner Sozialdienst

Hamburger Straße 35
22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 – 55951 und 55952

**Kinderhaus BLAUER ELEFANT
Deutscher Kinderschutzbund**

Hörnumweg 2
22926 Ahrensburg-Gartenholz

Tel.: 04102–455809

**Beratungsstelle Große Straße - Diakonisches
Werk**

Große Straße 16 - 20
22926 Ahrensburg

Tel.: 04102–53766

Polizeistation

An der Reitbahn 5
22926 Ahrensburg

Tel.: 04102 – 809-0

- B A D O L D E S L O E -

Marion Gurlit

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Oldesloe

Stadthaus, Markt 5

23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 504540

Fax.: 04531 – 504900

Allgemeiner Sozialdienst Bad OldesloeStadt/Land

Mewesstr. 22-24

23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531- 160 – 254, -675, - 677, -678, - 321

Jugendfreizeitstätte Bad Oldesloe

Am Bürgerpark 2

23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 504350

Kinderhaus BLAUER ELEFANT

Schützenstraße 14

23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 7814

pro familia Bad Oldesloe

Mühlenstr. 22

23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 67323

Beratungsstelle Ratzeburger Straße - Diakonisches Werk

Ratzeburger Straße 26
23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 86437

Frauen helfen Frauen e.V.

Bahnhofstr. 12
23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 86772

Polizeistation

Berliner Ring 27
23843 Bad Oldesloe

Tel.: 04531 – 501 – 1

Autobahnstation Bad Oldesloe

Tel.: 04531 - 1706-0

Polizei in Travenbrück

Tel.: 04531 – 2298

- B A R G T E H E I D E -

Irene Schumann

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bargteheide

Rathausstraße 26
22941 Bargteheide

Tel.: 04532 – 4047-903

Fax.: 04532 – 4047-950

Allgemeiner Sozialdienst

Am Markt 6 a
22941 Bargteheide

Tel.: 04532 – 2086 – 0

Beratungsstelle des Diakonischen Werkes

Lindenstraße 2
22941 Bargteheide

Tel.: 04532 – 24433

Kinderhaus BLAUER ELEFANT

Deutscher Kinderschutzbund

Alte Landstraße 53
22941 Bargteheide

Tel.: 04532 – 5170

Jugendarbeitsteam der Stadt Bargteheide

Ute Sauerwein-Weber/Joachim Brodmann

Tel.: 04532 – 204322

Polizeistation Bargteheide

Alte Landstraße 68
22941 Bargteheide

Tel.: 04532 – 70710

- B A R G T E H E I D E – L A N D –

N.N.

Gleichstellungsbeauftragte Amt Bargteheide-
Land

Eckhorst 34
22941 Bargteheide

Tel.: 04532 – 404534

Fax.: 04532 – 404599

Allgemeiner Sozialdienst

Am Markt 6 a
22941 Bargteheide

Tel.: 04532- 2086 – 0

Polizeistation Bargfeld-Stegen

Zuständig für Bargfeld-Stegen, Jersbek,
Nienwohld

Tel.: 04532 - 1705*

Polizeistation Lasbek

Zuständig für Hammoor, Tremsbüttel

Tel.: 04534 – 310*

Polizeistation Steinburg, Station Mollhagen

Zuständig für Todendorf

Tel.: 04534 – 510*

**Diese Nummern sind nur sehr eingeschränkt erreichbar, es gibt keine festen Sprechzeiten.*

Nur 110 ist jederzeit erreichbar!

- B A R S B Ü T T E L -

Karin Moltzen

Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde

Barsbüttel

Rathaus, Stiefenhofer Platz 1

22885 Barsbüttel

Tel.: 040 – 67072114

Fax.: 040 – 67072101

Allgemeiner Sozialdienst

Barsbüttel/Großhansdorf/Siek

Hauptstr. 38 b

22885 Barsbüttel

Tel.: 040 – 6706540

Polizeistation Barsbüttel

Hauptstr. 38 e

22885 Barsbüttel

Tel.: 040 – 7113425

- G L I N D E -

Claudia Riegler

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Glinde

Markt 1

21509 Glinde

Tel.: 040 – 71002540

Fax.: 040 – 71002128

Allgemeiner Sozialdienst

Rathaus, Zimmer 331, Markt 1

21509 Glinde

Tel.: 040 – 71093753

Spinosa, ehemals Begegnungsstätte Süd

Holstenkamp 31

21509 Glinde

Tel.: 040 – 7112212

Mädchenarbeit im Gutshaus

Gabriele Gindorf, Tel.: 040 – 71000425

Vanessa Fenyves, Tel.: 040 – 71000413

21509 Glinde

Polizeistation Glinde

Oher Weg 1

21509 Glinde

Tel.: 040 – 7109030

- O S T S T E I N B E K -

Anje Schiffmann

Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde
Oststeinbek
Möllner Landstraße 30
22113 Oststeinbek

Tel.: 040 – 71300317

Allgemeiner Sozialdienst Glinde/Oststeinbek

Rathaus, Markt 1
21509 Glinde

Tel.: 040 – 71093754

Südstormarner Vereinigung

Psychosoziale Beratung

Tel.: 040 – 7225250

Polizeistation Oststeinbek

Stormarnstraße 2

Tel.: 040 – 7125192

FAX: 040 - 7223824

- R E I N B E K -

Maria de Graaff-Willemsen

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Reinbek
Hamburger Straße 5 – 7
21465 Reinbek

Tel.: 040 – 72750265

Allgemeiner Sozialdienst

Hamburger Straße 9
21465 Reinbek

Tel.: 040 - 727320-11/ - 12/ - 13/ - 15

Beratungszentrum Südstormarn

Scholtzstr. 13
21465 Reinbek

Tel.: 040 - 7279266

Kinder- und Jugend-Begegnungsstätte Neu- schönningstedt

Querweg 13
21465 Reinbek

Tel.: 040 – 7103520

Jugendfreizeitstätte TREFF

Am Ladenzentrum 9
21465 Reinbek

Tel.: 040 – 72813310

JUZ Reinbek

Schloßstraße 5-7
21465 Reinbek

Tel.: 040 – 7225110

Polizeistation Reinbek

Sophienstraße 5

21465 Reinbek

Tel.: 040 – 7277070

- TRITTAU -

Alexia Glaveris

Gleichstellungsbeauftragte Gemeinde und

Amt Trittau

Rathaus, Europaplatz 5

22946 Trittau

Tel.: 04154 – 807941

Allgemeiner Sozialdienst

Poststr. 39

22946 Trittau

Tel.: 04154 – 999729 und 999731

Polizeistation Trittau

Rausdorfer Straße 29

22946 Trittau

Tel.: 04154 – 70730*

Polizeistation Lütjensee

Königsberger Straße 14

22952 Lütjensee

Tel.: 04154 – 7127*

**Diese Nummern sind nur sehr eingeschränkt erreichbar, es gibt keine festen Sprechzeiten.*

Nur 110 ist jederzeit erreichbar!

Stand: September 2007

Die Gleichstellungsbeauftragten übernehmen für den Inhalt keine Haftung